

Recherche Anzahl der Kinder in MV

1. Lebendgeborene

Auf der Seite des **Statistischen Bundesamtes** ist die Anzahl der Lebendgeborenen nach Jahr und Bundesland abrufbar. Die Geburtenzahlen in MV sinken seit 2017.

Lebendgeborene in MV 1990-2022, tabellarische Darstellung:

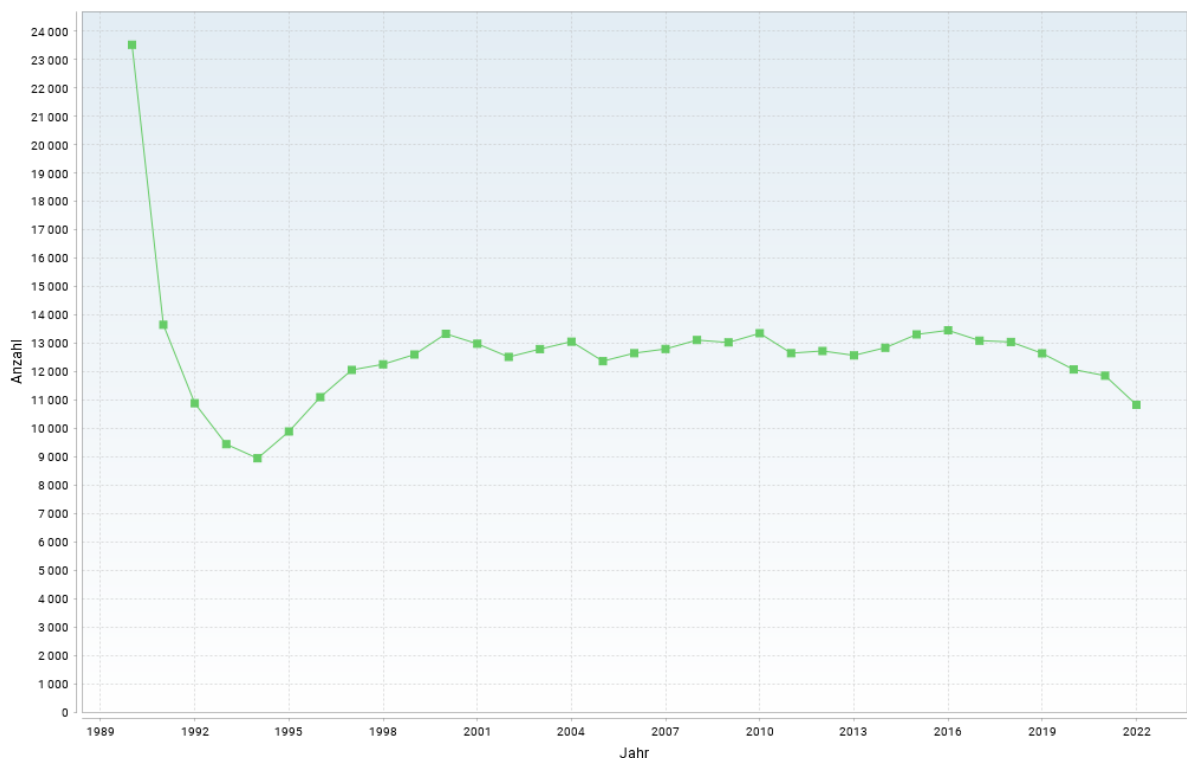
Lebendgeborene: Bundesländer, Jahre, Geschlecht

Bundesländer Geschlecht		1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Mecklenburg-Vorpommern	männlich	11 951	6 927	5 567	4 905	4 622	5 086	5 733	6 264	6 212	6 466	6 825	6 644	6 433	6 502	6 664
	weiblich	11 552	6 708	5 308	4 527	4 312	4 792	5 355	5 782	6 034	6 123	6 494	6 324	6 071	6 280	6 381
Insgesamt		23 503	13 635	10 875	9 432	8 934	9 878	11 088	12 046	12 246	12 589	13 319	12 968	12 504	12 782	13 045

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
6 244	6 470	6 561	6 637	6 558	6 803	6 494	6 491	6 427	6 545	6 761	6 832	6 669	6 682	6 494	6 256	6 036	5 547
6 113	6 168	6 225	6 461	6 456	6 534	6 144	6 224	6 133	6 285	6 537	6 610	6 412	6 350	6 136	5 805	5 809	5 273
12 357	12 638	12 786	13 098	13 014	13 337	12 638	12 715	12 560	12 830	13 298	13 442	13 081	13 032	12 630	12 061	11 845	10 820

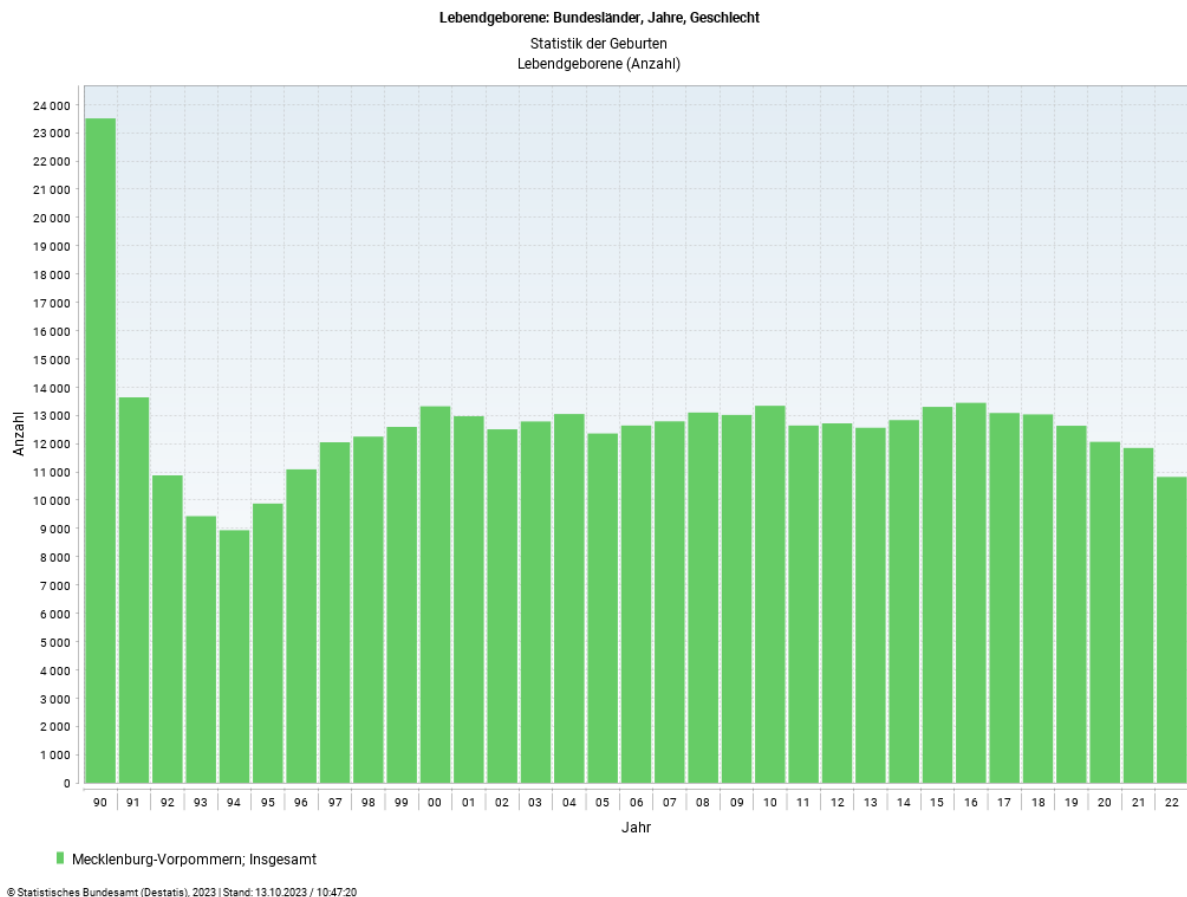
Lebendgeborene in MV 1990-2022, grafische Darstellung:

Lebendgeborene: Bundesländer, Jahre, Geschlecht
Statistik der Geburten
Lebendgeborene (Anzahl)



— Mecklenburg-Vorpommern; Insgesamt
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 | Stand: 13.10.2023 / 10:47:20

Lebendgeborene in MV 1990-2022, grafische Darstellung:



Quelle: Destatis. Statistisches Bundesamt. Abrufcode: 12612-0100. Online unter: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=find&suchanweisung_language=de&query=12612-0100#abreadcrumb

Der **Nordkurier** schrieb hierzu am 13.09.2022:

„Zahl der Geburten in MV sinkt noch weiter

Im ersten Halbjahr des Jahres 2022 wurden in MV gut 600 Babys weniger geboren als noch vor einem Jahr. In diesen Monaten und Landkreisen kamen bis Juni die meisten Babys zur Welt. In Mecklenburg-Vorpommern werden immer weniger Babys geboren. Im ersten Halbjahr zählte das Statistische Amt des Landes 5136 Geburten und damit gut 600 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, wie aus einem aktuellen Bericht des Amtes auf der Basis vorläufiger Zahlen hervorgeht.

Zwischen Januar und Juni 2021 erblickten noch 5753 Kinder das Licht der Welt. Im ersten Halbjahr 2020 hatte es 5775 Geburten im Nordosten gegeben, im ersten Halbjahr 2019 waren es 6169.

Im Mai kamen bislang die meisten Babys zur Welt. Hier eine Auflistung nach Monaten:

- Januar 2022: 787 Babys
- Februar 2022: 790 Babys
- März 2022: 877 Babys
- April 2022: 861 Babys
- Mai 2022: 931 Babys
- Juni 2022: 890 Babys

Vor allem in der Hansestadt Rostock und in den östlichen Landkreisen hatten Hebammen in den ersten sechs Monaten viel zu tun. Hier eine Übersicht:

- Rostock: 805 Babys
- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte: 781 Babys
- Landkreis Rostock: 718 Babys
- Landkreis Vorpommern Greifswald: 710 Babys
- Landkreis Ludwigslust-Parchim: 663 Babys
- Landkreis Vorpommern Rügen: 641 Babys
- Landkreis Nordwestmecklenburg: 491 Babys
- Schwerin: 327 Babys

Experten hatten den Abwärtstrend vorausgesagt. Hintergrund sei die massive Abwanderung in den 1990er Jahren. Die Kinder der jungen Generation, die damals abwanderte, fehlten nun als nächste Elterngeneration in Mecklenburg-Vorpommern. Die jüngste Bevölkerungsprognose der Landesregierung geht von einem Rückgang der Einwohnerzahl im Nordosten von jetzt gut 1,6 Millionen um fünf Prozent bis zum Jahr 2040 auf 1,53 Millionen aus.

Ohne Zuwanderung wären die Geburtenzahlen in MV noch niedriger: Im ersten Halbjahr 2022 galten von den 5136 Neugeborenen 496 als Ausländer – ein Anteil von fast 9,7 Prozent. Im ersten Halbjahr 2021 hatten von den 5753 Neugeborenen 442 ausländische Eltern, was einem Anteil von 7,7 Prozent entsprach.“

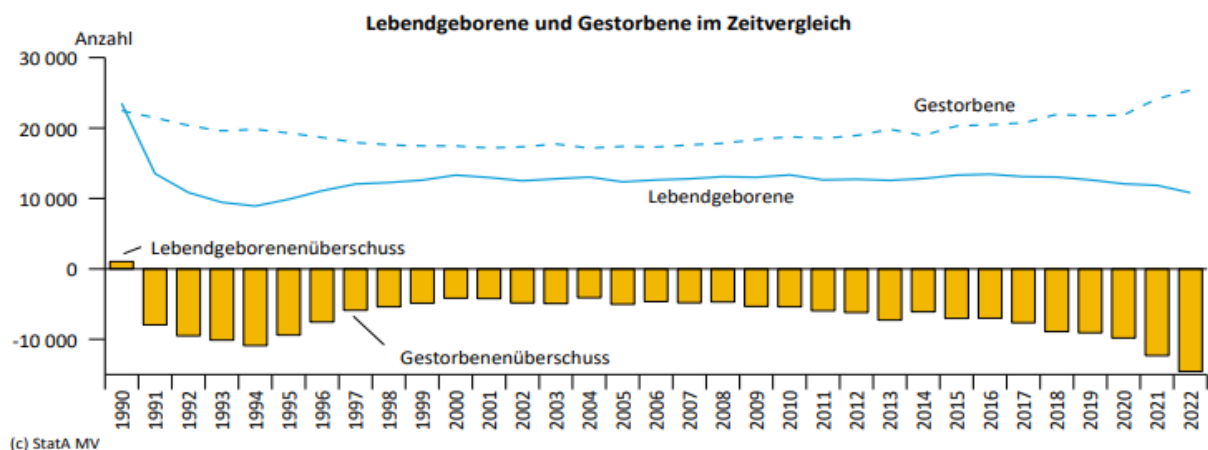
Das Statistische Amt in MV konstatiert in seinem Statistischen Jahrbuch 2023:

„Ende 2022 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 1.628.378 Einwohnerinnen und Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bevölkerungszahl deutlich an und erhöhte sich um 17.218 Personen. Dies ist auf den gestiegenen **positiven Wanderungssaldo** zurückzuführen. Mit einem Anteil von 50,9 Prozent an der Gesamtbevölkerung bzw. 828.683 Personen waren Frauen leicht in der Überzahl.

Im Jahr 2022 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 254.343 Personen im Alter von unter 18 Jahren. Damit waren 15,6 Prozent der Bevölkerung noch nicht volljährig.

Mit 895 Kindern gab es die meisten Geburten bei Müttern im Alter von 32 Jahren.

Im Jahr 2022 standen den 10.820 Geburten 25.377 Sterbefälle gegenüber. Das sind noch einmal 1.225 mehr Sterbefälle als im Vorjahr. Damit lag der **Sterbefallüberschuss** im Jahr 2022 bei 14.557 Personen.“

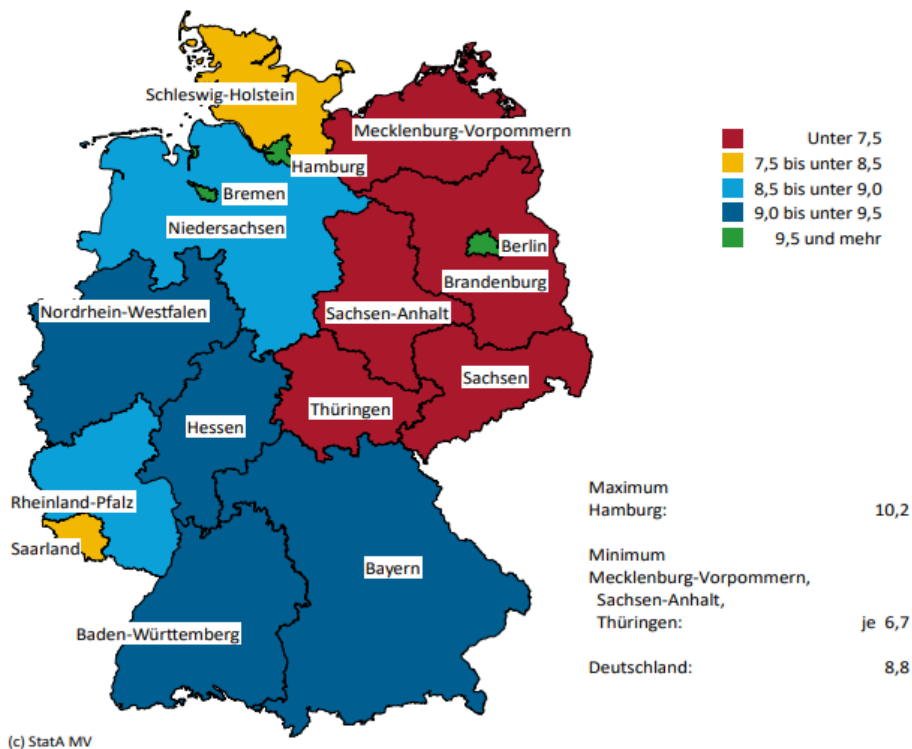


Insbesondere in den **Neuen Bundesländern** ist ein Rückgang der Lebendgeborenen zu verzeichnen.

Lebendgeborene im Jahr 2022 im Ländervergleich, tabellarische Darstellung:

Merkmal	Eheschließungen	Lebendgeborene	Darunter nicht-ehelich Lebendgeborene	Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Gestorbene 9)	Gestorbene 9) je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Einwohner	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner
Deutschland	390 743	738 819	247 858	8,8	1 066 341	12,7	-327 522	-3,9
Baden-Württemberg	52 375	104 549	25 646	9,3	124 673	11,1	-20 124	-1,8
Bayern	65 057	124 897	34 064	9,4	152 417	11,5	-27 520	-2,1
Berlin	12 341	35 729	16 912	9,6	39 572	10,6	-3 843	-1,0
Brandenburg	13 178	17 439	9 536	6,8	37 402	14,6	-19 963	-7,8
Bremen	2 642	6 720	2 879	9,9	8 893	13,1	-2 173	-3,2
Hamburg	4 323	19 054	7 575	10,2	19 877	10,6	-823	-0,4
Hessen	28 574	57 360	16 626	9,0	75 363	11,9	-18 003	-2,8
Mecklenburg-Vorpommern	9 747	10 820	6 045	6,7	25 377	15,7	-14 557	-9,0
Niedersachsen	40 735	71 289	23 780	8,8	108 407	13,4	-37 118	-4,6
Nordrhein-Westfalen	85 008	164 496	50 350	9,1	234 176	13,0	-69 680	-3,9
Rheinland-Pfalz	20 427	36 731	10 771	8,9	53 936	13,1	-17 205	-4,2
Saarland	4 602	7 814	2 531	7,9	15 409	15,6	-7 595	-7,7
Sachsen	16 246	29 331	15 867	7,2	60 066	14,8	-30 735	-7,6
Sachsen-Anhalt	9 266	14 506	8 293	6,7	37 281	17,1	-22 775	-10,5
Schleswig-Holstein	17 688	23 953	9 341	8,2	40 697	13,9	-16 744	-5,7
Thüringen	8 534	14 131	7 642	6,7	32 795	15,5	-18 664	-8,8

Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022 im Ländervergleich



Quelle: Landesamt für innere Verwaltung. Statistisches Amt (2023): Statistisches Jahrbuch 2023. S. 38, 45.
Online unter: [Z011 2023 00.pdf \(laiv-mv.de\)](https://www.statistik.sachsen-anhalt.de/Dateien/2011_2023_00.pdf)

2. Kinder (in Familien)

Aus den jährlichen Berichten des Statistischen Amtes in MV lässt sich ablesen, dass die Anzahl der Kinder von **unter 1 bis unter 20 Jahren** seit Jahren **steigt**. Nur in der Altersgruppe der **unter 1 bis unter 5-Jährigen** ist seit 2019 ein **rückläufiger Trend** zu beobachten, der zu den **sinkenden Geburtenzahlen** passt.

Anzahl der unter 1 bis unter 20-Jährigen im Zeitraum 2012-2022, tabellarische Darstellung

Jahr	Unter 1 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 20 Jahre	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2022	64.029	73.829	74.591	69.690	282.139	+ 8.180
2021	64.866	71.323	71.252	66.518	273.959	+ 1.305
2020	66.152	70.447	70.061	65.994	272.654	+ 335
2019	67.491	70.054	68.037	66.737	272.319	+ 1.404
2018	68.144	69.735	67.006	66.030	270.915	+ 2.369
2017	68.137	69.658	65.657	65.094	268.546	+ 3.035
2016	67.722	68.714	64.457	64.618	265.511	+ 4.497
2015	66.616	67.586	63.992	62.820	261.014	+ 9.693
2014	65.396	64.830	63.515	57.580	251.321	+ 5.792
2013	65.006	63.772	62.418	54.333	245.529	+ 4.209
2012	65.072	62.826	61.614	51.808	241.320	+ 2.290

Quelle: Landesamt für innere Verwaltung. Statistisches Amt. Bevölkerung nach Alter und Geschlecht. Teil 1: Kreisergebnisse. Online unter: <https://www.laiv-mv.de/Statistik/Zahlen-und-Fakten/Gesellschaft-&-Staat/Privathaushalte-&-Familien/>

Die **Süddeutsche Zeitung** berichtete 2022 hierzu:

„Deutlich mehr Kinder und Jugendliche in MV

30. Mai 2022, 15:51 Uhr

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa/mv)- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern ist binnen eines Jahrzehnts um fast 14 Prozent gestiegen. Ende 2020 lebten nach Angaben des Statistischen Landesamtes 246.258 Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren im Nordosten- 29.782 mehr als Ende 2010, wie das Amt am Montag in Schwerin mitteilte. Die größte Veränderung mit plus 33 Prozent habe es bei Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren gegeben.

Lediglich in der Altersgruppe der unter Dreijährigen gab es den Angaben zufolge Ende 2020 weniger Kinder als zehn Jahre davor. Der Rückgang betrage drei Prozent. Dies passt zu den seit 2017 wieder sinkenden Geburtenzahlen im Nordosten. Im vergangenen Jahr zählten die Statistiker 11.845 Geburten. Weniger als 12.000 waren es zuletzt im Jahr 1996. Dieser Rückgang ist von Demografen als Folge der großen Abwanderung in den 1990er Jahren vorhergesagt worden. Nun fehlten Frauen im Alter, in denen sie Kinder bekommen.“

© dpa-infocom, dpa:220530-99-483812/2

Quelle: Süddeutsche Zeitung vom 30. Mai 2022. Online unter: [Gesellschaft- Schwerin- Deutlich mehr Kinder und Jugendliche in MV- Gesellschaft- SZ.de \(sueddeutsche.de\)](https://www.sueddeutsche.de/gesellschaft/schwerin-deutlich-mehr-kinder-und-jugendliche-in-mv-1.5000000)

Das Statistische Amt in MV schreibt in seinem Statistischen Jahrbuch 2023 im Kapitel Privathaushalte und Familien:

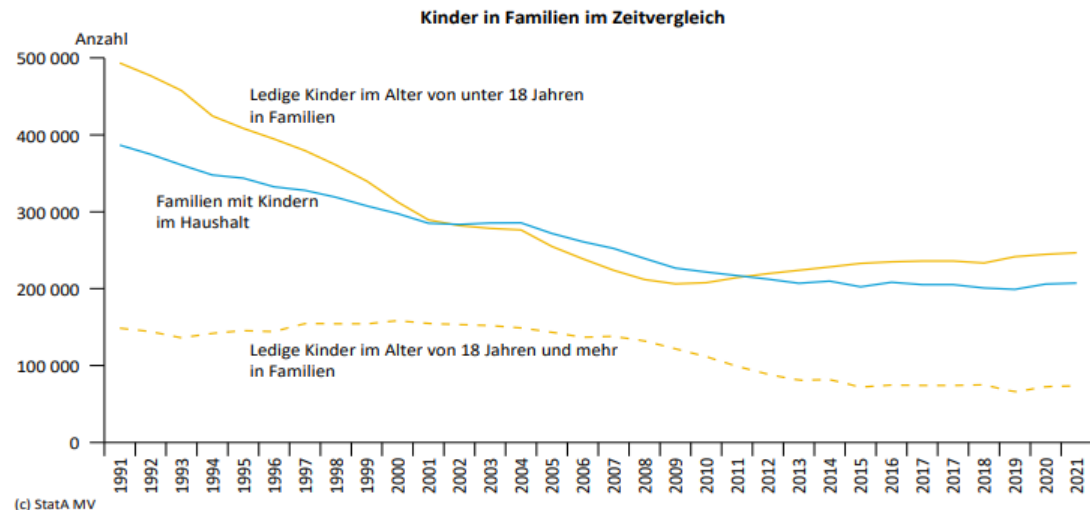
"Familie ist dort, wo Kinder sind". Nach dieser vereinfacht formulierten Abgrenzung des Familienbegriffs im Mikrozensus lebten im Land im Jahresdurchschnitt 2021 insgesamt 207.200 Familien. Dazu gehörten 109.300 Ehepaare mit Kindern, 37.700 Lebensgemeinschaften mit Kindern sowie 60.200 Alleinerziehende.

Während 75,6 Prozent der Ehepaare mit Kindern ein monatliches Nettoeinkommen von mindestens 3.000 EUR hatten, betrug das monatliche Haushaltsnettoeinkommen in Haushalten von Alleinerziehenden zu 66,2 Prozent weniger als 2.500 EUR.

Von den rund 60.200 Alleinerziehenden im Land waren rund 50.700 alleinerziehende Mütter (84,2 Prozent). Von den 320.500 ledigen Kindern in Familien lebten 26,0 Prozent bei alleinerziehenden Müttern und Vätern. Über die Hälfte der Familien (56,5 Prozent) waren Ein-Kind-Familien. In 8,9 Prozent der Familien lebten 2021 drei oder mehr Kinder. Mit Geschwistern im Familienhaushalt lebten 63,5 Prozent der Kinder.“

Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich, tabellarische Darstellung:

Jahr	Familien ²⁾ mit Kindern ³⁾ im Haushalt	Ehepaare mit Kindern	Alleinerziehende ⁴⁾	Ledige Kinder in Familien insgesamt	Ledige Kinder unter 18 Jahre	Ledige Kinder 18 Jahre und älter
1991	386 700	298 200	x	642 000	493 400	148 600
1992	374 700	288 900	x	620 900	476 800	144 100
1993	360 700	274 900	x	593 600	457 400	136 200
1994	347 800	256 100	x	566 400	424 500	141 900
1995	343 600	250 900	x	553 600	408 300	145 300
1996	332 300	241 600	x	539 000	394 700	144 300
1997	327 700	233 800	x	534 200	379 400	154 800
1998	318 800	222 500	x	515 300	360 900	154 400
1999	307 600	207 600	x	494 000	339 700	154 300
2000	297 600	197 800	x	471 100	312 800	158 300
2001	285 100	188 900	x	444 200	289 500	154 700
2002	283 500	185 600	x	435 100	281 900	153 200
2003	285 300	180 800	x	430 500	278 400	152 100
2004	285 600	174 100	x	425 300	276 400	148 900
2005	271 800	162 700	75 400	398 200	254 900	143 300
2006	260 900	156 000	70 400	375 700	238 700	137 000
2007	252 200	147 900	69 200	361 900	224 000	137 900
2008	239 200	142 800	63 500	344 300	212 000	132 300
2009	226 600	134 800	60 100	328 100	206 300	121 800
2010	221 700	132 000	59 900	319 500	207 900	111 600
2011 ¹⁾	217 100	124 300	59 800	313 500	214 400	99 100
2012	212 400	117 500	63 900	308 500	219 600	88 900
2013	207 000	116 900	57 400	304 700	223 900	80 900
2014	209 700	113 700	61 300	310 400	228 300	82 000
2015	202 400	106 700	61 100	304 900	232 900	72 000
2016	208 300	107 900	62 700	309 800	234 900	74 800
2017	205 200	106 300	57 200	309 900	235 800	74 200
2017	205 200	106 300	57 200	309 900	235 800	74 200
2018	200 800	107 500	56 700	308 300	233 300	75 000
2019	199 000	104 600	54 700	307 200	241 600	65 600
2020	206 100	108 500	58 700	317 200	244 600	72 600
2021	207 200	109 300	60 200	320 500	246 700	73 800



Quelle: Landesamt für innere Verwaltung. Statistisches Amt (2023): Statistisches Jahrbuch 2023. S. 58, 65.
Online unter: [Z011_2023_00.pdf \(laiv-mv.de\)](https://www.laiv-mv.de/2011_2023_00.pdf)

3. Kinder in Kindertageseinrichtungen

Das **Statistische Amt MV** schreibt in seinem Statistischen Jahresbericht 2023:

„Die Zahl der **Kinder unter 14 Jahren, die in einer Kindertageseinrichtung oder in einem Hort betreut wurden, ist 2022 auf 113.204 gestiegen**. Das entspricht einem Zuwachs von 1,3 Prozent oder 1.506 Kindern gegenüber 2021. Der Zuwachs entfiel hauptsächlich auf Schulkinder im Alter von 6 bis unter 11 Jahren (+1.543). Damit wurden 75,3 Prozent der Kinder in diesem Alter in einer Kindertageseinrichtung bzw. nach der Schule in einem Hort betreut. In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen stagnierte die Zahl der betreuten Kinder, die Besuchsquote verblieb mit 94,5 Prozent auf dem Niveau der Vorjahre. Bei den Kindern unter 3 Jahren kam es gegenüber 2021 zu einem Anstieg der Besuchsquote von 50,5 Prozent auf 52,1 Prozent.

2.929 Kinder wurden im Jahr 2022 von insgesamt 722 tätigen Personen in öffentlich geförderten Kindertagespflegestellen betreut. Das waren 451 Kinder oder 13,3 Prozent weniger als 2021. Die seit 2014 **anhaltend rückläufige Entwicklung der Kinderbetreuung durch Tagesmütter und-väter** setzte sich damit auch 2022 weiter fort.“ (S. 198)

MV im Ländervergleich

Im **Ländervergleich** weist Mecklenburg-Vorpommern die höchsten Besuchsquoten (heißt: Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe) von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege auf: sowohl bei den Kindern von 0 bis unter 3 Jahren mit einer Besuchsquote von 58,6 % als auch bei den Kindern von 3 bis unter 6 Jahren mit einer Besuchsquote von 95,5 % (siehe Tabelle/Grafik auf der nächsten Seite).

*Die unterschiedlichen Angaben der Besuchsquote in den Altersgruppen ergeben sich wahrscheinlich durch verschiedene Erhebungsmethoden, z. B. die Zahl der betreuten Kinder in einem Jahr gegenüber der Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe an einem bestimmten Stichtag.

Kinder unter 6 Jahren in Kindertagesbetreuung im Ländervergleich, tabellarische Darstellung

7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 im Ländervergleich ¹¹⁾

Land	Kinder unter 6 Jahren insgesamt	Kinder von 0 bis unter 3 Jahren zusammen	Besuchsquote ¹⁰⁾ für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren in %	Kinder von 3 bis unter 6 Jahren zusammen	Besuchsquote ¹⁰⁾ für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren in %
Deutschland	3 068 220	838 698	35,5	2 229 522	91,7
Baden-Württemberg	405 902	99 058	29,9	306 844	92,2
Bayern	476 791	120 208	30,5	356 583	91,7
Berlin	157 841	52 919	46,6	104 922	92,2
Brandenburg	100 882	34 416	56,7	66 466	94,2
Bremen	24 121	6 191	30,2	17 930	87,8
Hamburg	81 537	29 143	49,2	52 394	89,8
Hessen	228 724	58 888	32,5	169 836	91,0
Mecklenburg-Vorpommern	61 786	21 910	58,6	39 876	95,5
Niedersachsen	291 956	77 199	33,8	214 757	91,9
Nordrhein-Westfalen	640 398	157 898	30,4	482 500	90,6
Rheinland-Pfalz	146 055	35 444	30,6	110 611	92,2
Saarland	30 551	7 961	32,0	22 590	88,8
Sachsen	160 898	53 910	53,4	106 988	94,6
Sachsen-Anhalt	80 909	28 963	58,3	51 946	93,1
Schleswig-Holstein	100 412	27 838	36,4	72 574	89,5
Thüringen	79 457	26 752	55,3	52 705	95,1

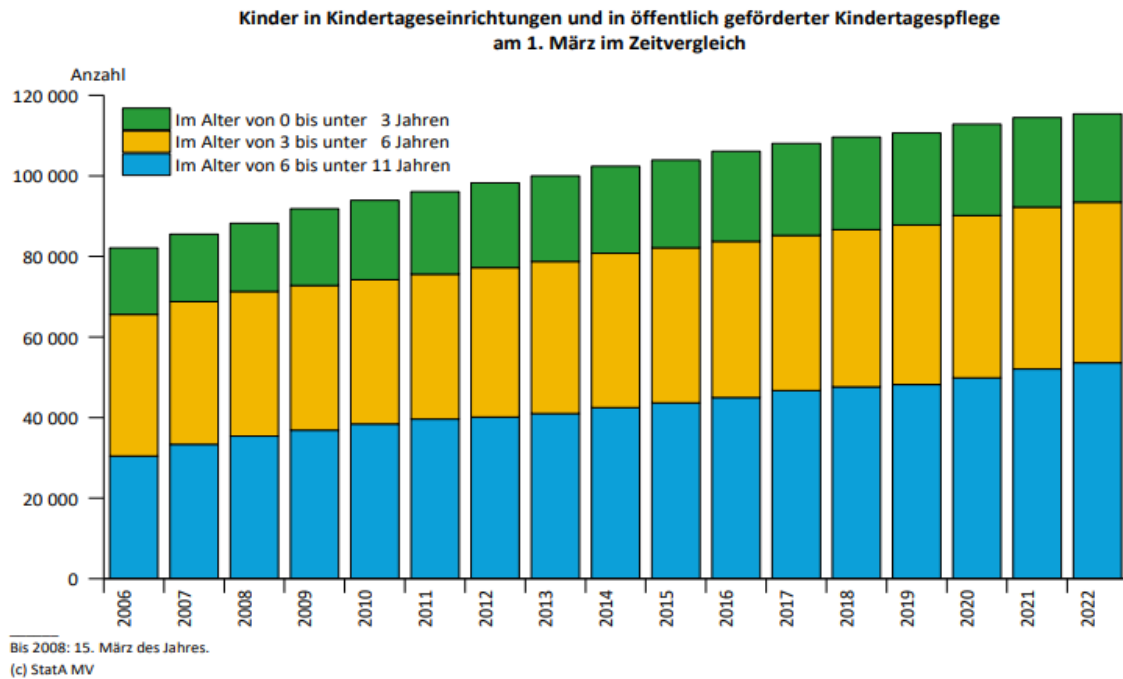
Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung im Ländervergleich, grafische Darstellung

Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 im Ländervergleich

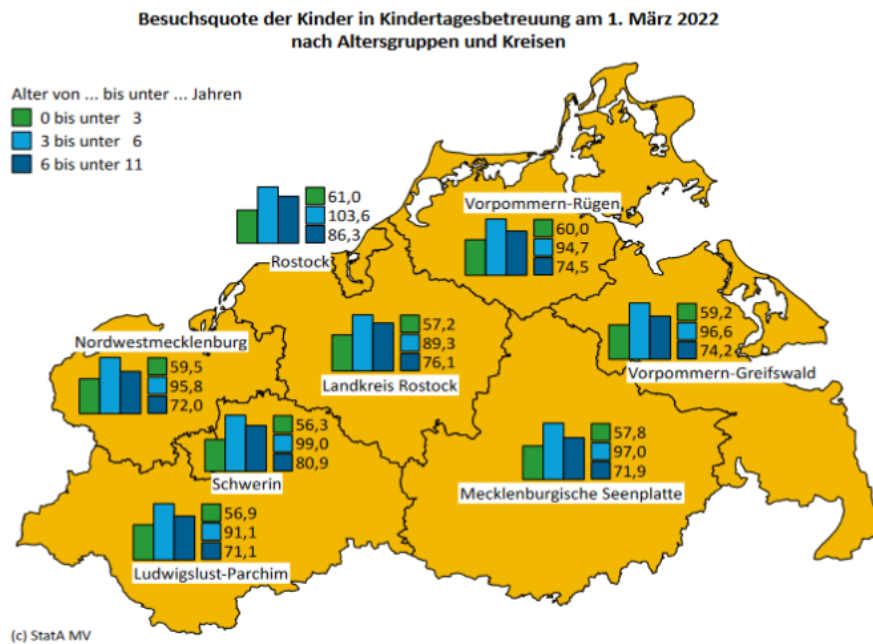


(c) StatA MV

Kinder in Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege in MV 2006-2022, grafische Darstellung



Besuchsquote von Kindern in Kindertagesbetreuung in MV 2022, grafische Darstellung



Quelle: Landesamt für innere Verwaltung. Statistisches Amt (2023): Statistisches Jahrbuch 2023. S. 197, 198, 206. Online unter: [2011_2023_00.pdf \(laiv-mv.de\)](https://www.laiv-mv.de/2011_2023_00.pdf)